



WENN JEDER GIBT,
was er zuviel hat

Jahresbericht 2022



Vorwort



Mit dem vorliegenden Jahresbericht blickt die Caritas Coburg auf das vergangene Jahr 2022 zurück, ein Jahr geprägt durch Krieg und Krisen sowie große Herausforderungen

besonders auch im Bereich der hohen Zuwanderung. Die Sorge um die Zuwanderung richtet sich jedoch nicht vordringlich um die Aufnahme und Integration der Flüchtlinge. Hier ist die Caritas Coburg auf allen Ebenen stark engagiert und hoffnungsvoll. Die Sorge resultiert aus den gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen, vor allem das Erstarken rechtspopulistischer Strömungen und Parteien sowie „Fremdenhass“, dies könnte die Arbeit der Caritas erschweren. Hier ist „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“ gefordert, um die Demokratie und den Sozialstaat zu festigen.

Der vorliegende Jahresbericht gibt einen umfassenden Überblick von der Vielfalt und Qualität unserer karitativen Arbeit. Gemeinsam handeln, das ist Realität geworden. Ob in der Organisation, Begleitung oder Umsetzung bei unseren Klienten. Die Mitarbeiter/innen haben Wege gefunden mit viel Kraft, Kreativität und Durchhaltevermögen den bedürftigen Menschen zu helfen und dafür gilt ihnen meine größte Anerkennung und Dank.

Weiterhin gilt mein Dank der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Danke auch an alle ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen sowie Spendern und Förderern und allen, die mit uns vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Ahorn, im April 2023

A handwritten signature in blue ink, reading "H. Beckering".

Hermann Beckering
Vorstandsvorsitzender



DasMachenWirGemeinsam - „Zukunft denken, Zusammenhalt leben“

Das Jahresthema der Caritas Kampagne steht im Jahr 2022 unter dem Motto "Zukunft denken, Zusammenhalt leben." Das Motto stellt Zukunftsvisionen und den Zusammenhalt der Gesellschaft in den Vordergrund. Wir befinden uns in einer Zeit der Ungewissheit, des Unfriedens und der Unsicherheit. Die Folgen der Corona Pandemie sind noch nicht abzusehen, der Ukrainekrieg betrifft uns alle und der Klimawandel ist auch in unserer Region spürbar.

Steigende Verbrauchspreise, anziehende Energiekosten, ein angespannter Wohnungsmarkt, werden als Bedrohung wahrgenommen, führen zu Zukunftsängsten und Unsicherheiten. Immer mehr Menschen sind betroffen von finanzieller, seelischer und sozialer Not.

Notlagen, mit denen wir uns auseinandersetzen müssen. Wir sind gefordert „Zukunft zu denken“, Strategien und Visionen zu entwickeln und zwar unter dem Aspekt des Zusammenhalts der Gesellschaft.

Gerade in krisenhaften Zeiten ist der Blick auf unsere gemeinsamen Werte, die der Nächstenliebe, des Respekts, der Gerechtigkeit und Solidarität unerlässlich und ein Schlüssel, um dem Anspruch „Zukunft denken, Zusammenhalt leben“ gerecht werden zu können. Unsere Gesellschaft wird oft als ungerecht empfunden; das gesellschaftliche Leben beeinträchtigt maßgeblich das Schicksal einzelner Men-

schen. Soziale Gerechtigkeit bedeutet, dass die Lebensbedingungen, Chancen und Möglichkeiten für alle Menschen vergleichbar sind. Dafür müssen Strukturen verändert werden und Zukunft neu gedacht werden.

Wir erleben derzeit eine Spaltung der Gesellschaft in vielerlei Hinsicht, ein Zusammenhalt der Gesellschaft wird nicht wahrgenommen. Wir alle sind in der Verantwortung für eine Gesellschaft einzustehen, in der Menschen untereinander solidarisch sind. Wir müssen tagtäglich den Zusammenhalt leben. Die Herausforderungen dieser Zeit zeigen uns: Wir brauchen einander - und werden einander brauchen. Zusammenhalt wird getragen vom Respekt dem Anderen gegenüber. Wir dürfen Ausgrenzung, Rassismus und Populismus keinen Raum geben. Es gilt, jeden Menschen in seiner Einzigartigkeit zu respektieren. Nächstenliebe ist gefordert, sich für den anderen einzusetzen, ihm beizustehen und zu begleiten - unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter, Orientierung.

„Zukunft denken, Zusammenhalt leben“ - ein Auftrag, dem wir uns alle stellen müssen. Er fordert uns auf, infrage zu stellen, einen Umbruch zu wagen, in die Zukunft zu schauen, Perspektiven zu entwickeln. Aber auch den Zusammenhalt zu leben. Wir sind gefordert, uns für ein gerechtes und wertschätzendes Miteinander einzusetzen.

DasMachenWirGemeinsam.

Norbert Hartz

Norbert Hartz
Geschäftsführer
Vorstandsmitglied

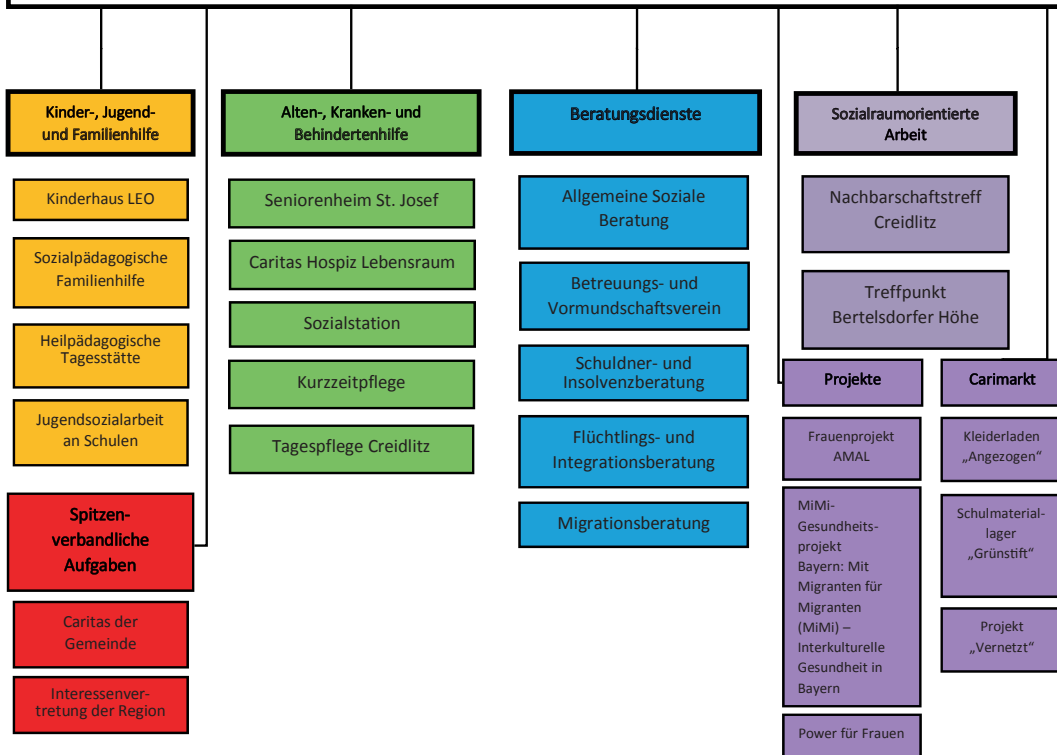
Caritas



vor Ort



Caritas Coburg Stadt und Land





Wer wir sind:

Das Caritas-Kinderhaus Leo ist eine Kindertagesstätte, welche von Kindern von 10 Monaten bis zum Schuleintritt besucht wird. Es gliedert sich in die Bereiche Krippe und Kindergarten. Aktuell besuchen 78 Kinder unser Kinderhaus. Diese werden von 16 pädagogischen Fach- und Ergänzungskräften begleitet.

Was wir bieten:

Das Kinderhaus ist aktuell von Montag bis Donnerstag von 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr und Freitag bis 16.00 Uhr geöffnet.

Das Fundament unserer pädagogischen Arbeit bildet die Reggio – Pädagogik. Seit 2008 sind wir als Familienstützpunkt zertifiziert und seit 2016 beteiligen wir uns am Bundesprogramm „Sprach – Kitas“.

Wie Sie uns erreichen:

Caritas Kinderhaus Leo
Leopoldstr.11
96450 Coburg
☎ 09561 / 26812
✉ kinderhaus.leo@caritas-coburg.de
🌐 www.caritas-coburg.de

Ansprechpartnerin:

Carolyn Schmidt,
Einrichtungsleitung

Digitale Medien eine der 100 Sprachen der Reggio Pädagogik

„Und ...schieb, Hand weg, knips!“ So klingt es, wenn die Kinder unseres Kinderhauses an einem Stopp Motion Film arbeiten. Zu dritt oder zu viert sitzen sie um die Trickbox, die sie mithilfe der Fachkraft „Sprach Kita“ aus stabilen Plastikboxen selbst gebaut haben. Kleine Projekte dieser Art können dank des Spendenprojekts „Digitale Teilhabe und Bildung“ immer mehr in den Kitaalltag integriert werden. Die Nutzung digitaler Medien hat im letzten Jahr einen festen Platz im Kinderhaus erhalten und bietet den Kindern die Möglichkeit, ihrem Eindruck einen Ausdruck zu verleihen, Informationen zu beschaffen und Neues zu entdecken.

REMIDA DAY 2022

Großer Andrang herrschte an unserem Remida Day in und um das Kinderhaus. Nach 2-jähriger Pause fand unser traditioneller Remida Day wieder in Präsenz statt. An verschiedenen Mitmachstationen wurden alten Schuhen, Gläsern, Stöcken etc. neues Leben eingehaucht. Fröhliche Kinder und zufriedene Eltern präsentierten am Ende stolz ihre Kunstwerke aus Recyclingmaterial.

Highlights

Besondere Highlights waren das Regenwurm Projekt der Krippe, die Interaktive Ausstellung mit Mitmachstationen für Kinder der Avalon Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt, Beratung und Prävention e.V., unser Lichterfest mit Martinsspiel und echtem Pferd und natürlich der Besuch des heiligen Nikolaus am 6. Dezember 2022.

Qualität ist Herzensangelegenheit

Um unsere Qualität nicht nur zu erhalten, sondern auch weiterzuentwickeln nahmen wir 18 Monate lang an der „Pädagogische Qualitätsbegleitung in Kindertagesstätten (PQB) teil. Im Juni überreichte Herr Heller vom Evangelischen KITA Verband Bayern e.V. die Urkunde über die erfolgreiche Teilnahme.

Was erwartet uns 2023?

Im neuen Jahr wollen wir unser Augenmerk auf den Raum als 3. Erzieher legen. Wie müssen Räume gestaltet sein, dass sie anregend wirken? Welches Material aktiviert Selbstbildungsprozesse? In welchen Phasen können die Kinder den Prozess mitgestalten? Diese und noch mehr Fragen werden wir uns stellen.

„Je mehr Möglichkeiten wir Kindern bieten, desto größer wird ihre Motivation und desto reicher ihre Erfahrungen“

Loris Malaguzzi italienischer Pädagoge und einer der Begründer der Reggio Pädagogik.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)

Wer wir sind:

Die Fachkräfte der SPFH unterstützen Familien mit minderjährigen Kindern, die aufgrund biographischer, psychosozialer und ökonomischer Bedingungsfaktoren ein komplexes und hochgradiges Belastungsmuster aufweisen. Der überwiegende Teil der Zielgruppe besteht aus einkommensschwachen und sozial benachteiligten Familien. Es werden ausschließlich Familien unterstützt, die durch das Jugendamt vermittelt wurden.

Was wir bieten:

Die Aufgabenstellungen der SPFH beschreibt § 31 SGB VIII:

„...Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen, im Kontakt mit Ämtern und Institutionen Unterstützung und Hilfe zur Selbsthilfe geben.“

Wie Sie uns erreichen:

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg e.V.
Festungsstraße 2a /

Ernst-Faber-Str. 12
96450 Coburg

☎ 09561 / 8144-0

✉ spfhh@caritas-coburg.de

🌐 www.caritas-coburg.de

Ansprechpartner/-in:

➤ Stadt

Christine Volkert/
Sandra Edelman

➤ Landkreis

Sonja Schwab/ Gerhard Müller

Im Jahr 2022 unterstützte die Sozialpädagogische Familienhilfe insgesamt 47 Familien, davon 69 Erwachsene sowie 111 Kinder/ Jugendliche.

Die Corona-Pandemie und der damit einhergehende Lockdown stellten nicht nur ein Risiko für die körperliche Gesundheit dar, sondern hatten auch schwerwiegende Folgen für die Psyche von Kindern und Jugendlichen.

Sie zeigten sich den Fachkräften der Sozialpädagogischen Familienhilfe durch eine Reihe von Symptomen:

Stress, Ängste, Schulunlust, depressive Verstimmungen, Rückzug sowie körperliche Symptome wie Übergewicht, Kopfschmerzen und Schlafstörungen griffen um sich. Die Konfliktfähigkeit innerhalb der Schulklassen sank deutlich.

Die häufig notwendige Anbindung an spezielle Fördereinrichtungen bzw. Kliniken stellte die Familien aufgrund der extrem hohen Nachfrage vor erhebliche Herausforderungen.

In Verbindung mit Wissenslücken aufgrund des nur digital vermittelten Lernstoffes kam es vielfach zu abfallenden schulischen Leistungen und einem gesteigerten Bedarf an Nachhilfe.

Die Sozialpädagogische Familienhilfe wirkte diesbezüglich ausgleichend, stützend und half bei der Entwicklung von adäquaten Bewältigungsstrategien.

Wer wir sind:

Wir betreuen und fördern Kinder und Jugendliche in einer Gruppe mit neun Kindern ab Einschulung bis 14 Jahren, die im Schul-/Lernbereich, sozial-emotional, motorisch, sprachlich, lebenspraktisch und im familiären Bereich Auffälligkeiten zeigen, denen durch ambulante Maßnahmen nicht ausreichend begegnet werden kann und für die eine teilstationäre Unterbringung notwendig erscheint. Die Verweildauer beträgt in der Regel zwei Jahre.

Betreut werden die Kinder an Schultagen von Montag bis Donnerstag bis 17.00 Uhr und freitags bis 16.00 Uhr. In den Ferien ist die HPT von Montag bis Freitag von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

Was wir bieten:

- Elternberatung nach systemischem Ansatz
- Betreuung und Förderung durch sozialpädagogisches Fachpersonal
- individuelle heilpädagogische Angebote
- Bezugsbetreuersystem
- intensive und individuelle Schul- und Lernförderung
- Erfahrungen im sozialen Umfeld
- Spieltherapie durch den therapeutischen Fachdienst
- Zirkuspädagogik (auch in Kooperation mit dem Coburger Kinder- und Jugendtheater)
- themenbezogene Ferienprogramme
- Kooperation mit dem HSC 2000 Coburg, Besuche von Heimspielen mit den Kindern gartenbasiertes Lernen

Wie Sie uns erreichen:

HPT Francesco
Leopoldstraße 29
96450 Coburg
☎ 09561 / 24769
✉ hpt@caritas-coburg.de
🌐 www.caritas-coburg.de

Ansprechpartner:

Wolfgang von Berg,
Einrichtungsleitung

HPT – so arbeiten wir:

Wir arbeiten im Netzwerk zusammen mit Eltern/Großeltern, Pflegeeltern, Amt für Jugend und Familie der Stadt Coburg, Kinder- und Jugendpsychiatern, Kinderärzten, Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, KJP Bayreuth/Hildburghausen, dem Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ), sozialpädagogischen Familienhilfen, Erziehungsbeistandschaften, Lehrern, dem mobilen sonderpädagogischen Dienst (MSD), logopädischen und ergotherapeutischen Praxen, Kindergärten und schulvorbereitenden Einrichtungen.

Highlights des vergangenen Jahres:

- Winterferien: Faschingsfeier in der Gruppe
- Osterferien mit Ostereiersuche auf der Burgruine Bramberg
- Pfingstferienprogramm mit regionalen Ausflügen (kindbezogene Aufbereitung-Heimatkunde)
- Sommerferienprogramm mit Besuchen von Burgruinen, Sagenwanderungen, unterschiedlichen Freibädern und Spielplätzen
- Höhlenwanderungen in der fränkischen Schweiz
- Halloweenparty in den Herbstferien
- Elternabend mit Kindern
- Vorbereitung und Durchführung der Weihnachtsfeier in der Gruppe
- Bastel- und Werkaktionen

Ausblick ins Jahr 2023:

Wir blicken optimistisch auf das Jahr 2023 und hoffen, den Kindern gänzlich Normalität vermitteln zu können, damit sie den notwendigen Halt und die Geborgenheit ganzjährig bei uns erfahren. Geplant sind wie vor der Corona Pandemie wieder Besuche der Handballspiele unseres Heimat-sportvereins HSC 2000 Coburg.

Zirkuspädagogik wird weiterhin angeboten. Aufgrund der zum Teil schweren Traumata der Kinder allerdings zukünftig im kleinen Rahmen in den Winterferien. Die Kinder üben in dieser Winterferienwoche mit Zirkusmaterialien und zeigen ihr Können am Ende der Woche im geschützten Rahmen in der Gruppe.

Wer wir sind:

Die Jugendsozialarbeit an der Grundschule „Heubischer Straße“ in Neustadt ist ein Angebot der Jugendhilfe, kostenlos, freiwillig und unterliegt der Schweigepflicht.

Was wir Ihnen bieten:

Einzelfallhilfe und Beratung, z.B. bei schulischen Problemen, Schulängste, Lernschwierigkeiten, Streit in der Familie, Erziehungsfragen, Präventionsmaßnahmen.

Wie Sie uns erreichen:

JaS Grundschule
Heubischer Straße 30
96465 Neustadt



☎ 09568 / 8968959

☎ 0151 / 23666442

✉ jas@gs-heubischer.de

Ansprechpartner:

Dipl.-Päd. Rittirong Konggann

Sozialkompetenz in Projekten und Einzelfallhilfe

Die JaS - Jugendsozialarbeit an der Grundschule „Heubischer Straße“ ist Vermittlung von Sozialkompetenz und Beratung zwischen Schülern, Eltern, Schule und Fachstellen. Insbesondere benachteiligte Kinder werden aufgefangen und im Aufbau sozialer Kompetenzen bestärkt. Rittirong Konggann vermittelte in 2022 Sozialkompetenz in verschiedenen Projekten:

Jongliergruppe und Zirkuswerkstatt

Übung macht den Meister. Beim Training mit unterschiedlichen Jongliermaterialien lernen Kinder der 4. Klasse Durchhaltevermögen und Konzentration. Die Kreativität entwickelt sich beim Einüben von selbst gestalteten Theater- und Tanzvorführungen. Ausbildung von Streitschlichtern und Mediatoren. Ein Mediator ist als unparteiischer Dritter bei Konfliktlösungen behilflich, d.h. die Lösung wird nicht von den Streitschlichtern vorgegeben, sondern von den Kontrahenten erarbeitet. Die Streitschlichter helfen, den Kindern sich über ihre Gefühle und Interessen klar zu werden und sie verständlich zum Ausdruck zu bringen.

Training sozialer Kompetenzen

Training sozialer Kompetenzen durch gemeinsames musizieren und spielen im JaS-Büro. Finden vom Rhythmus am Keyboard, Schlagzeug und Gitarre. Aufbau und Spiel von Alltagsszenarien mit Figuren, Fahrzeugen und Landschaften. Die Gruppen bestehen aus vier bis sechs Kindern aus der 2. Klasse.

Bau einer großen Zirkuskiste

Teamgeist entwickeln und den neuen JaS Kollegen Steffen Matuschek kennenlernen. Unterschiedliche Kompetenzen entdecken und fördern. In der Zirkuskiste werden für die Pause Bewegungs- und Jongliermaterial gelagert.

Im Jahr 2022 nahmen 40 Kinder die Einzelfallhilfe an. Lehrkräfte werden im Umgang mit seelisch verletzten und sozial auffälligen Schülern begleitet. In Krisenfällen kann die JaS-Fachkraft als direkter Ansprechpartner schnell handeln und durch die Vermittlung zwischen Fachstellen Eskalationen verhindern.



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales,
Familie und Integration

Dieses Projekt wird aus
Mitteln des Bayerischen
Staatsministeriums für
Arbeit und Soziales,
Familie und Integration
gefördert.

Wer wir sind:

Das Caritas-Seniorenheim St. Josef pflegt, betreut und versorgt seit dem Jahr 1970 Senioren aus Stadt und Landkreis Coburg.

Auf katholischen Wurzeln verstehen wir uns als christlich geprägtes, überkonfessionelles Haus, das offen ist für alle, die unsere Hilfe brauchen. Derzeit werden 132 Menschen von gut 150 Mitarbeitern betreut.

Was wir Ihnen bieten:

Schöne Zimmer, die weitgehend individuell möblierbar sind, in einer ruhigen Umgebung.

Unsere große Einrichtung ermöglicht vielfältige Kontakte und ein reichhaltiges Veranstaltungsangebot.

Wie Sie uns erreichen:

Caritas-Seniorenheim St. Josef
Kükenthalstr. 19
96450 Coburg
☎ 09561 / 8354-0
✉ seniorenheim@caritas-coburg.de
🌐 www.caritas-coburg.de

Ansprechpartner:

Lorenz Freitag,
Einrichtungsleiter

Im ersten Quartal wiederholte sich die Vorjahressituation: die Pandemie wallte noch einmal auf – bei den BewohnerInnen in der Regel nur im Test zu sehen, einige wenige leichte Erkältungssymptome gelegentlich.

Dafür waren viele MitarbeiterInnen betroffen – unabhängig vom Impfstatus und dann in der Regel 10 Tage in Quarantäne. Wiederum mussten wir die Besuche nicht gänzlich aussetzen und konnten die bewährte Besuchsregelung das ganze Jahr über gut aufrechterhalten.

Das Testen blieb, für die BewohnerInnen nur noch vereinzelt bei Verdacht, für die MitarbeiterInnen an einzelnen Wochentagen bei Geimpften oder jeden Tag vor Dienstantritt, für die BesucherInnen bei jedem Besuch, so dass wir insgesamt einen guten Schutz der Bewohner etablieren konnten.

Unsere Feste konnten wir wieder feiern, mal nur in den Wohnbereichen, mal mit nicht allen BewohnerInnen im Festsaal, aber jedes fand statt und war auf seine Weise schön. Ein Höhepunkt war sicher das Sommerfest bei strahlenden Sommerwetter, bei dem es BewohnerInnen und Angehörige sichtlich genossen, im Freien ohne große Einschränkungen und Sorgen zusammen kommen zu können.

Sorge bereitete kurzzeitig die Versorgungslage, als es im Sommer so aussah, als ob keine Pellets- unser Hauptenergieträger - mehr verfügbar seien. Das bewahrheitete sich zum Glück dann doch nicht, aber die Preise hatten sich verdreifacht und blieben stabil auf hohem Niveau.

Eine andere bisher unbekannte Sorge war die Logistik bei den Lebensmittellieferungen: Kaum eine Woche, in der der Speiseplan vollständig umgesetzt werden konnte, wenn der Großhandel die Bestellungen nicht ausliefern konnte, weil schon die Vorlieferungen nicht angekommen waren.

Im Betreuungskonzept haben wir im Herbst eine wichtige Weichenstellung getroffen und die tagesstrukturierende Betreuung im Präsenzmodell auf die erste Tageshälfte begrenzt. Der Nachmittag ist nunmehr übergreifenden Angeboten und Neigungsgruppen und auch der Einzelbetreuung sehr unruhiger Bewohner vorbehalten.

Wir können so die bereichsübergreifende Begegnung unserer BewohnerInnen wieder fördern und die besonderen Kompetenzen und Begabungen unserer Betreuungskräfte für eine größere Anzahl BewohnerInnen zugänglich machen.

Caritas Kurzzeitpflege

Wer wir sind:

Das Caritas-Seniorenheim betreibt seit dem Jahr 1992 einen Bereich für Kurzzeitpflege.

Auf derzeit acht Plätzen auf Wohnbereich 3 beim Haupteingang geben wir hilfsbedürftigen alten Menschen und ihren Angehörigen die Möglichkeit, eine Pause vom Alltag zu nehmen oder nach einem Krankenhausaufenthalt wieder auf die Beine zu kommen.

Was wir Ihnen bieten:

Schöne, helle Einzelzimmer mit eigenem Bad.

Frühzeitige Sicherheit, dass der gesuchte Zeitraum verlässlich zur Verfügung steht.

Wie Sie uns erreichen:

Caritas-Kurzzeitpflege im
Seniorenheim St. Josef
Kükenthalstr. 19
96450 Coburg
☎09561 / 835412
✉seniorenheim@caritas-coburg.de
🌐www.caritas-coburg.de

Ansprechpartner:

Lorenz Freitag,
Einrichtungsleiter

Für unsere Kurzzeitpflegegäste war 2022 wieder ein ziemlich normales Jahr, mit nur noch wenigen Einschränkungen.

Der eigene Aufenthaltsraum hat sich bewährt und die Gäste können jetzt noch gezielter aussuchen, wo sie sich am wieder reichhaltigen Betreuungsprogramm beteiligen.

Die Kurzzeitpflege erfreut sich weiterhin sehr starker kurzfristiger Nachfrage, die allerdings nur sehr begrenzt gedeckt werden kann. Das liegt auch daran, dass immer mehr Einrichtungen in der Region Plätze wegen Personalmangel nicht mehr belegen können.

Für viele KundInnen der Kurzzeitpflege ist die Verlässlichkeit von Krankenbehandlung ein großes Problem. Nach wie vor werden OP-Termine verschoben oder kurzfristig abgesagt, sind notwendige Untersuchungen nur mit langem Vorlauf zu bekommen und ist die zeitnahe Überleitung in eine Anschlussversorgung nur mit großem persönlichen Einsatz zu organisieren.

Der Entlastungsauftrag der Kurzzeitpflege ist damit für viele pflegende Angehörige in immer geringerem Umfang gegeben, weil er vom begleitendem Stress aufgebraucht wird.



Caritas Hospiz Lebensraum

Wer wir sind:

Das Hospiz Lebensraum ist eine Einrichtung für schwer Kranke und Sterbende Menschen sowie deren An- und Zugehörige. Wir arbeiten im multidisziplinären Team zusammen, um Gästen und An- und Zugehörigen eine individuelle Begleitung in dieser Lebenskrise zu ermöglichen. Ziel ist es, die Lebensqualität der Gäste zu erhalten oder zu verbessern und die An- und Zugehörigen hierbei einzubinden und zu unterstützen.

Was wir Ihnen bieten:

Verlässliche ärztliche Betreuung, palliativpflegerische Begleitung durch speziell geschultes Personal, psychosoziale Begleitung, Hospizbegleitung, Aromapflege, Musiktherapie, Hundebesuchsdienst, Wünschewagen, Veranstaltungen im Jahreskreis zum Beispiel Fasching, Ostern, Sommerfest, Nikolaus, Weihnachten usw., Gedenkgottesdienste, Andachten, Schmetterlingsbote und vieles mehr.

Wie Sie uns erreichen:

Caritas Hospiz Lebensraum
Kükenthalstraße 21
96450 Coburg
☎ 09561 / 32925-0
✉ hospiz-lebensraum@caritas-coburg.de
🌐 www.caritas-coburg.de

Ansprechpartnerin:

Simone Lahl,
Hospizleitung

Leben im Hospiz ist lebenswert

„Wichtiger als der richtige Weg ist die richtige Richtung.“

- Stefan Persson -

Das Jahr 2022 ist zu Ende und rückblickend können wir sagen, dass wir auch im vergangenen Jahr den Grat zwischen gebotenen Einschränkungen und dem bestmöglich Umsetzbaren souverän beschritten haben. Für Gäste und Angehörige haben wir stets menschliche und tragbare Lösungen gefunden, damit die Einschränkungen auf Grund der Corona-Maßnahmen keine übergeordnete Rolle einnehmen konnten. Die Menschen, welche unsere Fürsorge und Unterstützung dringend brauchten, hatten wir stets im Blick.

Die durchschnittliche Belegung im Jahr 2022 der bestehenden 10 Plätze betrug 91,02%. Insgesamt gab es **192** Anfragen nach einem Hospizplatz. Aufgenommen wurden **76** Menschen, hiervon waren **34** weiblich und **42** männlich. Das Durchschnittsalter betrug **73** Jahre. Verstorben sind **72** Gäste im Hospiz. Es wurde **kein** Gast entlassen. Die durchschnittliche Verweildauer betrug **39,39** Tage, was sich aus einer längeren stabilen Belegung ergibt. Es gab **116** Anfragen, die nicht zur Aufnahme führten, weil **90** Menschen vorher verstarben, **11** in andere Hospize aufgenommen wurden, **7** in andere Einrichtungen einzogen und **5** nicht transportfähig waren sowie **drei** Menschen aus anderen Gründen.

Drei Gedenkgottesdienste fanden im Hospizgarten statt und hatten ihren ganz eigenen Charme. Das Wetter zeigte sich wieder von seiner sonnigen Seite und neben vielen Angehörigen besuchten uns auch ab und zu ein paar Schmetterlinge. Wir konnten bei tollem Wetter und kühlen Getränken ein sehr schönes Sommerfest mit Musik den „*Siemauer Musikanten*“ feiern, und ein Wohnzimmerkonzert mit „*SinoDee*“ fand für die Mitarbeitenden als kleines Dankeschön statt.

Eine besondere Wünschewagen-Fahrt nach Rom mit einer Begegnung des Papstes war für einen Gast und die Fahrtbegleiter ein unvergessliches Erlebnis.

Im Dezember haben wir den Nikolaus empfangen, es fand eine Weihnachtsandacht statt und an Heilig Abend gab es neben der Bescherung für unsere Gäste eine wunderbare musikalische Weihnachtsreise mit den „*Siemauer Musikanten*“. Für den Hospizgarten wurde dankenswerter Weise wieder ein Baum aus dem Callenberger Forst von Prinz Hubertus gespendet und auch im Aufenthaltsbereich sorgte wieder ein wunderschöner gespendeter Baum für Weihnachtsstimmung. Ein Adventsmusizieren mit unserer Musiktherapeutin Gudrun Jensch und den beiden Kolleginnen Simone Hofmann und Kirsten Blechschmidt sorgte an einem Sonntag für besinnliche Adventsstimmung.

Wer wir sind:

Die Caritas-Sozialstation ist ein ambulanter Pflegedienst, der in der Stadt und im Landkreis Coburg pflege- und hilfsbedürftige Menschen bei ihren alltäglichen Verrichtungen unterstützt. Dieser wird durch die Pflegedienstleitung, Katja Winkler, zusammen mit ihrer stellvertretenden Pflegedienstleitung, Helena Funk geleitet und organisiert. Gemeinsam sind sie für rund 55 Mitarbeiter/-innen und 220 Klienten im Alltag verantwortlich. Die Mitarbeiter/-innen bestehen aus examinierten Pflegefachkräften und Hilfskräften, Hilfskräfte in der Hauswirtschaft, Gerontopsychiatrischen Pflegefachkräfte und Betreuungssassistenten, sowie Palliativfachkräften und Pflegeberaterinnen

Was wir Ihnen bieten:

- Grund- und Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Palliativversorgung
- Hausnotruf in Kooperation des Malteser Hilfsdienstes
- Entlastungsangebote für Angehörige
- Hauswirtschaftliche Versorgung und Einkaufsdienst
- Individuelle Beratung Betreuung in der Häuslichkeit, sowie auch in Seniorengruppen

Wie Sie uns erreichen:

Caritas-Sozialstation
Ernst-Faber-Straße 12
96450 Coburg
☎ 09561 / 8144-18
✉ sozialstation@caritas-coburg.de
🌐 www.caritas-coburg.de

Nachdem uns im Jahr 2021 die Corona-Lage sehr beschäftigt hat, entspannte sich doch das Infektionsgeschehen im Jahr 2022 stetig. Vereinzelt waren PatientInnen und MitarbeiterInnen infiziert. Jedoch ist der Umgang mit der Pandemie routinierter geworden.

Das große Problem „des Pflegenotstandes“ wurde im Jahr 2022 auch in der Caritas Sozialstation Coburg immer präsenter. Die Suche nach Pflegefachkräften und auch Hilfskräften gestaltete sich immer intensiver, andererseits aber schien die Anfrage nach häuslicher Versorgung immer größer. Viele ältere Menschen möchten in ihrem „zu Hause“ - in ihren eigenen 4-Wänden bleiben. Somit entsteht eine immer höhere Unausgeglichenheit zwischen Angebot und Nachfrage. Diese Problematik stellte uns letztes Jahr vor große Herausforderungen.

Aufgrund des Pflegekräftemangels haben wir uns im Jahr 2022 eingehend mit der generalisierten Ausbildung beschäftigt. Seit dem 1. Januar 2020 gibt es die neue Pflegeausbildung. Damit wird die Ausbildung zur Pflegefachkraft moderner und attraktiver. Die generalisierte Ausbildung befähigt dazu, Menschen aller Altersgruppen in allen Versorgungsbereichen zu pflegen. Somit unterscheidet man nicht mehr zwischen Altenpflege, Krankenpflege oder Kinderkrankpflege.

Erfreulicherweise hat nun seit September 2022 eine unserer Hilfskräfte die Ausbildung zur Pflegefachfrau begonnen. Des Weiteren können bei uns externe Schüler/innen (Regiomed, GGSS etc.) ihren Außeneinsatz absolvieren. Hierbei werden Sie von unseren Praxisanleiter/innen begleitet und können die ambulante Pflege kennenlernen.

Mit einem neu entstandenen Leitungs- und Verwaltungsteam und einem tollen Pflege- und Hauswirtschaftsteam schauen wir zuversichtlich und mit voller Motivation in das Jahr 2023.

Caritas Tagespflege Creidlitz

Wer wir sind:

Die neue Tagespflege der Caritas befindet sich im Stadtteil Creidlitz. Die Tagespflege ist ein wertvolles Angebot für pflegebedürftige Menschen und ihrer Angehörigen. Durch dieses Angebot wird ein wertvoller Beitrag geleistet, dass ältere Menschen ihren Lebensabend in ihrer gewohnten Umgebung verbringen können.

Was wir Ihnen bieten:

Wir bieten eine professionelle Tagesbetreuung unserer Gäste und unterstützen Angehörige bei der Schaffung eigener Freiräume. Es stehen 20 Tagespflegeplätze zur Verfügung. Den Besuch der Tagespflege können Sie individuell gestalten.

Sie können festlegen, ob der Tagesgast täglich oder nur an bestimmten Tagen in der Woche kommen möchte. Bei Bedarf wird der Tagesgast zu Hause geholt und abends nach Hause gebracht. Die Pflegekasse beteiligt sich bei Pflegebedürftigkeit an den Kosten.

Wie Sie uns erreichen:

Caritas Tagespflege Creidlitz
Unterm Buchberg 5
96450 Coburg
☎09561 / 4043980
✉Tagespflege-creidlitz@
caritas-coburg.de
🌐www.caritas-coburg.de

Ansprechpartnerin:

Christina Kolb
Pflegedienstleitung

Am 1. Juli 2022 wurde die Tagespflege im Stadtteil Creidlitz eröffnet. Nach einiger organisatorischer Arbeit ging es dann ab 1. September 2022 mit den ersten Tagesgästen in den regulären Betrieb.

Seitdem ist schon einiges passiert. Nachdem die Gäste jeden Morgen mit dem Transport des BRK oder von den Angehörigen gebracht werden, starten wir mit einer gemeinsamen Stärkung in den Tag.

Anschließend wird bei einer Zeitungsrunde das aktuelle Tagesgeschehen besprochen. Danach beginnen die unterschiedlichen Beschäftigungsangebote. Nach dem gemeinsamen Mittagessen hat jeder die Zeit, sich auszuruhen und wieder Kraft zu schöpfen.

Am Nachmittag werden dann oft Spiele gespielt, das Gedächtnis trainiert oder die Zeit einfach genutzt um bei Kaffee und Kuchen einen kleinen Schwatz zu halten. Bevor am Nachmittag wieder alle abgeholt werden.

Im September und Oktober ging es um das Thema Herbst. Mit den Betreuungskräften bastelten die Tagesgäste den „Herbst in Dosen“. Eine Spanschachtel wurde gestaltet und über die Wochen immer wieder mit verschiedenen kleinen herbstlichen Basteleien gefüllt. Am Ende durften diese Dosen natürlich von allen mit nach Hause genommen werden, um sich immer wieder an die Stunden in der Tagespflege zu erinnern.

Der November stand im Zeichen des langsam kommenden Winters. Es wurden Martinsbrezeln gebacken und kleine Tischlaternen in Form eines Igels gebastelt. Ende November wurde die Weihnachtsbäckerei eröffnet und die ersten Butterplätzchen gebacken.

Und im Dezember wurde es besinnlich. Der Adventskranz schmückte unsere Tische und wir öffneten jeden Tag zusammen den Adventskalender. Neben weihnachtlichem Basteln und dem Backen von Lebkuchen und anderen Leckereien lasen wir weihnachtliche Texte und sprachen über das Fest heute und früher.

Im neuen Jahr erwartet unsere Gäste wieder viel Abwechslung und jahreszeitliche Aktionen wie Faschingsfeier, Osterbasteln usw..



Wer wir sind:

Die Soziale Beratungsstelle ist Anlaufstelle/Ansprechpartner für alle Hilfesuchenden in Stadt und Landkreis Coburg, die ihren Alltag nicht ohne fremde Hilfe bewältigen können. Dies sind vor allem Menschen in akuter Krisen- und Konfliktsituation, sowie aber auch Klienten, die dauerhaft oder regelmäßig bzw. in größeren Abständen eine Beratung benötigen.

Was wir Ihnen bieten:

Aufgabe der Sozialen Beratung ist es, Menschen in ihrer psychischen, physischen, sozialen und wirtschaftlichen Not beizustehen. Sie zu beraten und mit ihnen nach Wegen zu suchen, wie Notlagen beseitigt oder gemildert werden können.

Dies sind z.B.:

- Beratung, Unterstützung bei existenzsichernden Maßnahmen und sozialen Leistungen
- Beratung und Begleitung von Einzelpersonen, Paaren, Gruppen und Familien bei persönlichen und familiären Problemen
- Information und Weitervermittlung zu anderen Diensten und Einrichtungen

Wie Sie uns erreichen:

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg e.V.

Ernst-Faber-Str. 12

96450 Coburg

☎ 09561 / 8144-11

✉ sozialeberatung@caritas-coburg.de

🌐 www.caritas-coburg.de

Überforderungen, Verunsicherungen und Ängste waren Thema in der Beratungsarbeit

Der Krieg in der Ukraine und die damit einhergehende Inflation mit massiver Preissteigerung im Strom- und Heizkostenbereich verunsicherte und verängstigte viele Bürger/innen. Wir verzeichneten zunehmend Anfragen zu höheren Energieabschlägen und hohen Nachzahlungen.

Immer mehr Menschen versuchen mit Kinderzuschlag- und Wohngeldanträgen besser aufgestellt zu sein. Doch müssen die Menschen erheblich lange auf eine Entscheidung durch die zuständigen Stellen warten.

Das Ende der Einschränkungen der Pandemie wurde in den meisten Fällen als Erleichterung wahrgenommen. Jedoch fühlten sich die Familien und gerade auch die älteren Menschen mit den Folgen der Einschränkungen häufig alleingelassen. Eine Aufarbeitung konnte nicht stattfinden.

Ver mehrt kamen Menschen in die Beratung, die mit psychischen Belastungen durch die Pandemie zu kämpfen haben.

Im Cari-Markt stellten wir einen immer höher werdenden Bedarf fest. Viele ukrainische Menschen kamen zu uns, um sich für den Aufenthalt hier in Deutschland mit der nötigen Kleidung einzudecken. Aber auch immer mehr Bürger aus Stadt und Land nutzen unser Angebot an Kleidung und vergünstigten Schulmaterialien, weil sie durch die Inflation ihre laufenden Kosten kaum noch decken können.

In vielen Fällen reichte die Unterstützung des Cari-Marktes nicht aus. Auch in diesem Jahr wurde vielen Menschen in Notsituationen mit finanziellen Beihilfen geholfen.

Ausblick

Seit Januar 2023 greift das Bürgergeld und das neue Wohngeld. Bereits im letzten Jahr haben Menschen teilweise bis zu fünf Monate auf eine Entscheidung zum Wohngeld oder zum Kinderzuschlag warten müssen. Auch Entscheidungen der Familienkasse zu Kindergeld oder Elterngeld haben derzeit eine Bearbeitungszeit von mehreren Monaten.

Durch die Neuerungen werden noch mehr Menschen berechtigt sein, staatliche Leistungen in Anspruch zu nehmen.

Die langen Bearbeitungszeiträume bedeuten für mehr und mehr Familien eine finanziell prekäre Situation, zumal weitere Leistungen abhängig von einer Entscheidung der gestellten Anträge sind.

Wer wir sind:

Obdachlosenherberge der Stadt Coburg in Betreuung des Caritasverbandes Coburg durch den sogenannten Herbergs-vater.

Wohnungslosenberatung im Rahmen der Allgemeinen Sozialen Beratung.

Was wir Ihnen bieten:

Nichtsesshafte und Wohnungslose, die sich im Stadtbereich Coburg aufhalten, haben die Möglichkeit, nach Einweisung durch das Sozialamt oder die Polizeiwache, in der Obdachlosenherberge zu übernachten.

Darüber hinaus haben wohnungslose, sowie von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen die Möglichkeit Beratung, Information und Unterstützung durch Mitarbeiter des Caritasverbandes in Anspruch zu nehmen. Dazu zählen u.a. Beratung bei sozialrechtlichen Fragen, Unterstützung bei Wohnungsangelegenheiten, Vermittlung von weitergehenden Hilfsangeboten und Initiierung von gesetzlicher Betreuung.

Wie Sie uns erreichen:

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg e.V.

Ernst-Faber-Str. 12

96450 Coburg

☎09561 / 8144 - 11

✉sozialeberatung@caritas-coburg.de

🌐www.caritas-coburg.de

Obdachlosenherberge

Kein bezahlbarer freier Wohnraum in Coburg und Umgebung vorhanden

Eine vor kurzem veröffentlichte Studie vom „Verbändebündnis Soziales Wohnen“ kommt zu dem Ergebnis, dass in Deutschland 700 000 Wohnungen fehlen.

Auch unsere Region ist von diesem Mangel nicht ausgeschlossen. Eine bezahlbare Wohnung zu finden, ist schier nicht mehr möglich. Viele Bürger/innen warten mehrere Jahre auf ein Wohnungsangebot.

Obdachlose haben auf Grund ihrer schwierigen Situation so gut wie keine Chance mehr auf eine eigene Wohnung. Viele von ihnen sind in Pensionen untergekommen und verweilen dort mehrere Jahre. Nach verschiedenen Kontakten mit Betroffenen und Gemeinden fällt auf, dass Obdachlosigkeit lang nicht mehr nur ein Problem von Ballungszentren und größeren Städten ist.

Unterkunft in der Herberge

Im Jahr 2022 übernachteten in der Obdachlosenherberge insgesamt 39 Erwachsene. Die Gesamtübernachtungszahl betrug 1509. Im Jahr zuvor lag die Übernachtungszahl bei 1094 mit 17 Erwachsenen.

Fast alle Personen haben nach Wohnungsverlust in Coburg keine eigene Wohnung mehr finden können. Eine Person befand sich auf der Durchreise, fünf Personen kamen aus dem Kriegsgebiet Ukraine. Die durchschnittliche Verweildauer liegt bei 38 Tagen.

Menschen, die nach Wohnungsverlust bei Bekannten untergekommen sind, kommen in den Statistiken nicht vor. Wir gehen von einer Dunkelziffer in etwa gleicher Höhe aus.

Bedarf an gemeinsamen Lösungsansätzen und Beratungsstellen in den Behörden

Längst haben die umliegenden Gemeinden damit begonnen, obdachlos gewordene Menschen in Hotels und Pensionen auch langfristig unter zu bringen. Oft steht hier kurzfristig kein freier Wohnraum mehr zur Verfügung.

Auch die Herberge in Coburg war im zurückliegenden Jahr teilweise komplett belegt.

Die Situation scheint sich mehr und mehr zu verschlimmern. In vielen Städten sind Beratungsstellen eingerichtet worden, um Obdachlosigkeit gezielt zu vermeiden. Ein direkter Kontakt zur gemeinnützigen Wohnbau ist vorhanden. Ein Handlungsspielraum ist gegeben.

Eine solche Beratungsstelle ist für die Stadt und den Landkreis Coburg unserer Ansicht nunmehr dringend notwendig geworden.

Wer wir sind:

Eine Beratungsstelle für stationäre Vorsorge und Rehabilitation für Mütter/Väter, Mutter-Kind/Vater-Kind und pflegende Angehörige.

Was wir Ihnen bieten:

Über 300 Beratungsstellen der Caritas bilden ein bundesweit einzigartiges Netzwerk – offen für alle die Rat und Hilfe suchen.

Wir helfen Ihnen:

- Klärung des Behandlungsbedarfs
- Beratung zu Vorsorge und Rehabilitation
- Unterstützung beim Antrag
- Empfehlung der passenden Klinik
- Vorbereitung der Maßnahme
- Unterstützung bei Widersprüchen
- Beratung bei Finanzierungsfragen
- Vermittlung von Kinder- und Jugenderholung über die Erzdiözese Bamberg

Wie Sie uns erreichen:

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg e.V.

Ernst-Faber-Str. 12

96450 Coburg

☎09561 / 8144-11

✉KurundErholung@caritas-coburg.de

🌐www.caritas-coburg.de

Pandemie zu Ende aber keine Erholung spürbar

Die Zeit von Distanzunterricht und Home-Office und damit einhergehende zusätzliche Belastungen scheint überstanden. Jedoch bleibt die erwartete Entspannung in vielen Familien aus.

Gesellschaftliche und schulische Anforderungen gerade im Bereich der Digitalisierung, hier vor allem der Umgang mit sozialen Netzwerken und die Belastung der ständigen Erreichbarkeit, führen in vielen Familien zu Überforderungen. In den meisten Fällen kümmert sich die Mutter um die Vernetzung und die Organisation der Familienangelegenheiten. Dies führt in immer mehr Familien zur Überforderung und schließlich zur Erschöpfung.

So kamen auch im Jahr 2022 wieder viele Mütter und vereinzelte Väter zu uns in die Beratung, um einen Antrag auf eine Kurmaßnahme zu stellen. Viele Mütter stellten diesen Antrag zum ersten Mal. Häufige Inhalte des Beratungsgesprächs war das Thema Corona und die langfristigen Folgen der extremen belastenden Situation.

Einige Familien sind mit Langzeitfolgen, wie z.B. Long COVID massiv belastet. Vorhandene Reha-Möglichkeiten verbessern die Situation nur bedingt.

Die Wartezeiten auf einen freien Kurplatz haben sich im Vergleich zum Vorjahr nochmal verlängert. Nicht selten wartet eine völlig erschöpfte Mutter ein dreiviertel Jahr auf die ersehnte Maßnahme. Was vielen Menschen nicht bekannt ist, ist die Option als Mutter/Vater auch ohne Begleitung der Kinder eine Kurmaßnahme beantragen zu können. Auch in der Situation als Pflegende Angehörige besteht eine entsprechende Möglichkeit.

Für 2023 zeichnet sich ab:

Durch die Einschränkungen und Auflagen, die die Pandemie mit sich gebracht hat, können Kliniken oft nicht mehr kostendeckend arbeiten. Für viele Kurhäuser stellt dies eine existenzbedrohende Entwicklung dar.

Andererseits sind bereits Anfang 2023 nahezu alle Kurplätze mit Seereizklima bis in den Herbst hinein vergeben. Eine dringend benötigte zeitnahe Erholung ist kaum noch möglich.

Beratungsdienste

Wer wir sind:

Der Betreuungs- und Vormundschaftsverein der Caritas:

- übernimmt die vom Gesetzgeber vorgesehene Betreuung von Volljährigen, die ihre Angelegenheiten ganz oder zum Teil nicht mehr selbst regeln können
- vermittelt alle Hilfsdienste, die den individuellen Lebensentwurf des Betreuten unterstützen
- berät und begleitet ehrenamtliche Betreuer auf rechtlicher, fachlicher und menschlicher Ebene
- berät Angehörige und Betroffene in Fragen rund um die Betreuung
- informiert und berät in Einzelgesprächen, Vorträgen und Veranstaltungen über alle relevanten Themen wie Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung
- führt Vormundschaften für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Wie Sie uns erreichen:

Betreuungs-/
Vormundschaftsverein
Caritasverband für die Stadt
und den Landkreis Coburg e.V.
Ernst-Faber-Str. 12
96450 Coburg
☎ 09561 / 8144-46
✉ betreuungsverein@caritas-coburg.de
🌐 www.caritas-coburg.de

Betreuungs- und Vormundschaftsverein

Im Jahr 2022 standen die Vorbereitungen für die am 1. Januar 2023 in Kraft tretende Gesetzesreform im Rahmen des Betreuungsrechts und die Einführung des Betreuungsorganisationsgesetzes (BtOG) im Fokus des Betreuungs- und Vormundschaftsvereins.

Die Gesetzesänderung soll vorwiegend zur Stärkung des Selbstbestimmungsrechts und der Autonomie der betreuten Menschen beitragen. Weiterhin sollen die Qualität der Betreuungsführung sowohl von hauptamtlichen als auch von ehrenamtlichen Betreuern verbessert sowie die Professionalität des gesamten Berufsfeldes gesteigert werden.

Neben einigen strukturellen und inhaltlichen Veränderungen im Umgang mit den Betreuten und dem zuständigen Betreuungsgericht sowie den Betreuungsbehörden wird sich im Rahmen des reformierten Betreuungsrechts insbesondere die Querschnittsarbeit verändern. Ehrenamtliche Betreuer sind nun verpflichtet sich an bestehende Betreuungsvereine anzugliedern und sich mittels Beratungen und Schulungen für ihre Aufgabe zu qualifizieren, aber auch von den Vertretungsangeboten der Betreuungsvereine im Krankheits- oder Urlaubsfall zu profitieren. Für ehrenamtliche Betreuer mit Familienbindung entfällt diese Pflicht, wird jedoch empfohlen. Die Unterstützung von ehrenamtlichen Betreuern wird ab 2023 in Kooperation mit dem ASB Betreuungsverein vor Ort umgesetzt. Hierfür wurde bereits ein gemeinsames Konzept entworfen.

Glücklicherweise konnten aufgrund der gelockerten Coronabestimmungen im vergangenen Jahr wieder einige öffentliche Vorträge zu den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung stattfinden. Beratungen konnten wieder zunehmend persönlich stattfinden.

Im Hinblick auf die Vormundschaften von unbegleiteten minderjährigen Ausländern ist festzustellen, dass die Zahlen der Geflüchteten im Jahr 2022 wieder deutlich angestiegen sind. Aufgrund der mittlerweile fehlenden Strukturen ist es zunehmend schwieriger, Schulplätze und Unterbringungsmöglichkeiten für die Jugendlichen zu finden. Die verlängerte Bearbeitungszeit der zuständigen Ämter und Behörden zur Klärung der ausländerrechtlichen Angelegenheiten stellt den Verein vor zusätzliche Herausforderungen.

Ausblick

Das Jahr 2023 wird ebenfalls von den gesetzlichen Änderungen im Rahmen des Betreuungsrechts und den damit verbundenen neuen Aufgaben geprägt sein. Neue Handlungsabläufe müssen eingeführt und routiniert bzw. noch einmal praxisbezogen optimiert werden.



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen
Staatsministeriums für Familie, Arbeit und
Soziales gefördert.

Schuldner-/Insolvenzberatung Coburg - Kronach - Lichtenfels

Wer wir sind:

Die Schuldner-/Insolvenzberatung der Caritas Coburg ist Anlaufstelle für Personen mit Zahlungsschwierigkeiten, denen Überschuldung droht oder die bereits überschuldet sind. Gemeinsam entwickeln wir Strategien, um die Schuldenproblematik zu lösen.

Was wir Ihnen bieten:

Individuelle Beratung und Unterstützung v.a. bei:

- Existenzsichernden Maßnahmen
- Analyse der individuellen Situation
- Aufstellen eines Haushalts-/Entschuldungsplans
- Aufarbeitung der Verschuldungsgeschichte und pädagogisch-präventive Beratung
- Informationen zum Pfändungsschutz
- Verhandlungen mit Gläubigern
- Vorbereitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens
- Abwehr unberechtigter Ansprüche

Wie Sie uns erreichen:

Schuldner-/
Insolvenzberatung
Ernst-Faber-Straße 12
96450 Coburg
☎ 09561 / 8144-32
✉ schuldnerberatung@caritas-coburg.de
🌐 www.caritas-coburg.de

Die Schuldner-/Insolvenzberatung wird gefördert von der Stadt und dem Landkreis Coburg, Kronach und Lichtenfels.

Schuldner-/Insolvenzberatung in Zeiten eines multiplen Krisenmodus - von der „Post-Corona-Phase“ – hin zu Inflations- und Energiepreissteigerungen

Im Jahr 2022 wurde die Schuldner-/Insolvenzberatung vor allem durch den aktuellen „multiplen Krisenmodus“ geprägt. Während Anfang des Jahres noch Auswirkungen der Pandemie deutlich wurden, wurde das Angebot im März 2022 durch die Online-Beratung erweitert. Darüber können Ratsuchende einfach und sicher Ihre Fragen stellen und erhalten innerhalb von zwei Werktagen eine Antwort. Die Beratungen wurden neben unter Einhaltung der aktuell geltenden Hygiene-Vorgaben wieder persönlich – in den Außensprechtagen mit vorheriger Terminvereinbarung – durchgeführt.

Daneben konnten auch präventive Angebote wie die Vorstellung der Beratungsstelle an einer Berufsschule wieder stattfinden.

Die Auswirkungen der Pandemie wurden ab Februar 2022 dann durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und deren Folgen „überlagert“. Vor allem vermehrte Anfragen von Ratsuchenden aufgrund der explodierenden Energiepreise, gestiegenen Lebenshaltungskosten und zunehmenden Unsicherheit in der Bevölkerung, die regelmäßigen Zahlungen für Miete/Strom/Gas/Lebensmittel etc. nicht mehr leisten zu können, spiegelten sich im Beratungsalltag wieder. In diesem Zusammenhang haben wir aufgrund der beschlossenen Entlastungsmöglichkeiten mehr Bescheinigungen für Pfändungsschutzkonten ausgestellt als im Vorjahr.

Ausblick / Perspektive

Wir gehen davon aus, dass die steigenden Energiepreise sowie Wohn- und Lebenshaltungskosten viele Personen noch weiter in wirtschaftliche Notlagen bringen wird. Die bereits bisher gestiegene Anzahl der Beratungsanfragen wird in 2023 sicherlich noch deutlich zunehmen.

Außerdem werden vermutlich ebenso die Anfragen nach Bescheinigungen für ein Pfändungsschutzkonto weiter ansteigen. Nachzahlungen verschiedener Sozialleistungen sind vermehrt zu erwarten, u.a. das Wohngeld Plus, für welches zukünftig mehr Berechtigte die Voraussetzungen erfüllen. Durch die prognostizierten Bearbeitungszeiten bei den zuständigen Behörden könnten die Nachzahlungssummen für viele SchuldnerInnen den für sie geschützten Sockelbetrag des Pfändungsschutzkontos übersteigen. Zum anderen müssen die Wartezeiten bis zum Erhalt der Nachzahlungen überbrückt werden, was für viele Leistungsberechtigte ein Leben am Rande des Existenzminimums bedeutet und für die Beratung eine besondere Herausforderung darstellt.

Flüchtlings- und Integrationsberatung/Migrationsberatung

Wer wir sind:

Wir beraten Migranten und Flüchtlinge in Stadt und Landkreis Coburg, unabhängig ihrer Herkunft oder ihrer Aufenthaltsrechtlichen Situation kostenfrei und stehen unter Schweigepflicht.

Was wir Ihnen bieten:

Wir beraten zu Themen wie dem Asylverfahren, dem Aufenthaltsrecht, Sozialen Leistungen, Erwerb der deutschen Sprache, beruflicher Anerkennung und allen Fragen, die das Leben in Deutschland betreffen.

Wie Sie uns erreichen:

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg e.V.

Ernst-Faber Str. 12
96450 Coburg

☎ 09561 / 8144-0

✉ fib-mig@caritas-coburg.de

🌐 www.caritas-coburg.de

Außensprechstunden bieten wir nach Möglichkeit in Neustadt, Ebersdorf, Bad Rodach und in Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge an.

Das Beratungs- und Hilfsangebot der Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB) und der Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) richtet sich an alle Migranten in Stadt und Landkreis Coburg, unabhängig von ihrem aufenthaltsrechtlichen Status. Flüchtlinge werden vor, während und nach dem Asylverfahren, unabhängig von dessen Ausgang, beraten. Auch Arbeitsmigranten aus der EU und darüber hinaus vereinzelt deutsche Spätaussiedler, die kein Fluchtschicksal hinter sich haben und in der Stadt Coburg oder im Landkreis leben, werden selbstverständlich beraten und bei ihrer Integration unterstützt. Die Unterstützung findet mitunter auf allen Ebenen, also u.a. in sprachlichen, wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Angelegenheiten statt. Daher sind die Themen der Beratung so vielfältig, dass man sie gar nicht alle aufzählen kann.

Schwerpunkt-Themen der sozialrechtlichen Beratung sind u.a.:

- Familiennachzug
- Bedingungen für Arbeitsmigration
- Aufenthaltsrecht
- Suche nach Sprachkursen, Kindergarten, der passenden Schule oder Ausbildungs- und Arbeitsplätzen
- Asylbewerberleistungsgesetz, Grundsicherung, Wohngeld (Sozialamt)
- ALG II / Bürgergeld oder ALG I
- Kindergeld und weitere soziale Unterstützungsleistungen

Häufig geht es auch um Fragen zur Wohnsituation der Klienten oder Verbraucherberatung und Orientierung in der neuen Heimat.

Häufig sind wir auch die ersten Ansprechpartner in Krisen- und Ausnahmesituationen.

Schon die Migration an sich ist oft eine erhebliche Lebenskrise. Seit Februar 2022 kamen unerwartet die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und eine große Zahl von Flüchtlingen hinzu, andere Flüchtlingsgruppen kommen weiter und die Kapazitäten bei Wohnungen, Ärzten, KITA-Plätzen und Sprachkursen werden knapp.

Im Jahr 2022 haben wir insgesamt 724 Klienten und deren Familien beraten.

Der Neuanfang ist oft schwer, aber es gibt viele erfolgreiche Geschichten derer, die nun weitgehend selbstständig sind, Arbeit fanden und von Sozialleistungen unabhängig wurden. Viele neue Menschen betrachten den Raum Coburg nun als ihre Heimat und leisten ihren Beitrag.

Flüchtlings- und Integrationsberatung



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration

Migrationsberatung

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Caritas Nachbarschaftstreff Creidlitz

Wer wir sind:

Der Caritas Nachbarschaftstreff Creidlitz ist eine Beratungs- und Anlaufstelle für Creidlitzer Bürgerinnen und Bürger. Neben einem breitgefächerten Beratungsangebot z.B. zum Thema Pflege und Versorgung in den eigenen vier Wänden, bieten wir auch ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm an. Zudem unterstützen und begleiten wir bürgerschaftliches Engagement und Initiativen vor Ort.

Was wir Ihnen bieten:

Gedächtnistraining, Stadtteilfrühstück, Gymnastik, Smartphone-Training, Vorträge, Netzwerk- und Projektarbeit, Unterstützung von Initiativgruppen und der ansässigen Vereine, Beratung und Unterstützung, Organisation und Vermittlung von Hilfen, zertifizierte Wohnberatung

Wie Sie uns erreichen:

Caritas Nachbarschaftstreff
Creidlitz

Unterm Buchberg 3
96450 Coburg/Creidlitz

☎ 09561 / 5969940

✉ p.kotterba@caritas-coburg.de

🌐 www.caritas-coburg.de

Ansprechpartnerin:

Petra Kotterba,
Quartiersmanagerin

Neustart mit neuem Namen

Die Coronazeit hat viel verändert. Die Quartiersarbeit war gezwungen, neue Wege zu gehen, Altes zu überdenken und vieles neu aufzustellen. Dazu kamen noch ganz andere Herausforderungen: Die Förderung des Projektes aus Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie lief zu Ende Mai 2022 aus. Ohne weitere finanzielle Unterstützung Dritter war die Zukunft der Quartiersarbeit in Creidlitz bis März 2022 ungewiss.

In der Sozialenratssitzung der Stadt Coburg im März – noch unter der Führung des leider verstorbenen 3. Bürgermeisters Thomas Nowak – wurde der Wert dieser Arbeit erkannt und einem Zuschuss durch die Stadt Coburg zugestimmt. Das bedeutet, dass die Quartiersarbeit in Creidlitz weiter bestehen und somit ein fester Teil in diesem Stadtteil bleibt!

Mit der geplanten Eröffnung der Tagespflege direkt neben dem Quartiersbüro hat man sich auch nochmal mit der Namensgebung beschäftigt. So kam man überein, die Einrichtung umzubenennen in Nachbarschaftstreff Creidlitz. Dies soll zum Ausdruck bringen, dass die Örtlichkeit Anlaufstelle für alle in der Nachbarschaft ist, egal ob jung oder alt. Mit neuem Namen und der Finanzierungszusage wurde das normale Programm wieder aufgenommen. Gedächtnistraining, Smartphonekurse und das Stadtteilfrühstück sind beliebt wie eh und je.

Die Zusammenarbeit mit den Vereinen, insbesondere dem Bürger- und Heimatverein, hat sich intensiviert und man plant vieles gemeinsam und unterstützt sich gegenseitig. Der Nachbarschaftstreff will helfen, das Gemeinschaftsleben vor Ort „am Laufen“ zu halten, in dem er bei Planung und Organisation von Veranstaltungen wie Kirchweih, Dorfweihnacht und Straßenfesten unterstützt.

So wurde im Jahr 2022 zur Eröffnung der Tagespflege ein Straßenfest „Unterm Buchberg“ gemeinsam geplant und durchgeführt. Ebenso hat der Nachbarschaftstreff beim Stadtteiljubiläum, der Kirchweih und der Dorfweihnacht seinen organisatorischen Beitrag geleistet.

Auch mit der Grundschule ist eine schöne gemeinsame Aktion entstanden: Die Klassen 1+2 haben ihre Hundertwasser Ausstellung als Leihgabe der Tagespflege zur Verfügung gestellt. BesucherInnen wie MitarbeiterInnen erfreuen sich nun seit Eröffnung täglich an den Werken der kleinen Künstler.

Für 2023 möchte sich der Nachbarschaftstreff weiterhin aktiv in die Organisation und Gestaltung von gemeinsamen Events für die BürgerInnen einbringen. Auch das Thema „Zu Hause im Stadtteil wohnen bleiben“ wird ein Kernthema für 2023 werden, da durch den knappen Wohnraum und die gestiegenen Preise das Thema aktueller wie eh und je ist.

Frauenprojekt AMAL

Wer wir sind:

Das Frauenprojekt AMAL widmet sich geflüchteten Frauen und Migrantinnen und unterstützt diese, eine hoffnungsvolle Zukunftsperspektive zu entwickeln. Es werden Einzel- und Gruppenangebote durchgeführt, die das Ziel der sozialen und gesellschaftlichen Integration und Teilhabe verfolgen.

Was wir Ihnen bieten:

Die regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen lassen einen interkulturellen Austausch zwischen den Frauen stattfinden und geben alltagsrelevante Informationen zum Leben in Deutschland. Die Einzel- und Gruppenangebote ermöglichen das Knüpfen von Kontakten und die Begegnung mit anderen Angeboten in Coburg. Auch begleitet Amal Ehrenamtliche und Sprachhelferinnen, die sich entweder mit Übersetzungstätigkeiten einbringen oder eine „Sprach- Patenschaft“ führen.

Wie Sie uns erreichen:

Caritasverband für die Stadt
und den Landkreis Coburg e.V.
Ernst-Faber-Str. 12
96450 Coburg
☎ 09561 / 814429
☎ 0157 / 73721018
✉ S.lurtz@caritas-coburg.de
🌐 www.caritas-coburg.de

Ansprechpartnerin:

Svenja Lurtz

Angebotsvielfalt im Jahr 2022

Die Angebote des Projekts konnten trotz Pandemie ganzjährig – online oder in Präsenz- stattfinden. Insgesamt erreichte AMAL in all seinen Projektbausteinen 89 Frauen aus Coburg. In den Online-Veranstaltungen zum Jahresanfang bekamen die Frauen Informationen zu gesundheitlichen und ausländerrechtlichen Themen vermittelt oder gingen in den Austausch zu persönlichen und familiären Themengebieten. Ab April durften die Angebote wieder in Präsenz, wenn auch anfangs an der frischen Luft, stattfinden.

So trafen sich die Frauen zu gemeinsamen Spaziergängen und Spielplatzbesuchen. Außerdem wechselte ab August die Projektleitung.

Seit dem Herbstanfang findet in Kooperation mit dem Projekt „Power für Frauen“ monatlich das „Gesunde Frühstück“ im Haus am See statt, welches viele Frauen gerne annehmen. Daneben fanden Informationsveranstaltungen, ein gemeinsames Kochen und zwei Tanzstunden statt. Auch die Frauenberatung und der Lese- Triathlon in Kooperation mit der Stadtbücherei Coburg wurde angeboten.

Dank des ehrenamtlichen Engagements einheimischer Frauen konnte das Teilprojekt „Sprachhelferinnen“ fortgeführt und nach einem Aufruf in der örtlichen Presse ausgeweitet werden. Dankend nehmen Frauen aus unterschiedlichen Herkunftsländern dieses sprachfördernde Unterstützungsangebot an.

Das Frauenprojekt AMAL musste aufgrund fehlender Fördermitteln zum Jahresende 2022 beendet werden.



Dieses Projekt wird
unter Anderem geför-
dert von Soroptimist
Hilfsfonds e.V.
www.soroptimist.de

Wer wird sind:

Ein bunter Ort zur Begegnung von Menschen vieler Altersgruppen, vor allem Kinder, Jugendliche und Familien, aber auch alle Nachbarn sind willkommen. Unsere hellen Räume sind barrierefrei.

Was wir bieten:

Wir haben Spiele, Lernmöglichkeiten für Jung & Alt. Wir unternehmen gemeinsam Ausflüge, basteln oder nähen, bieten ein Ferienprogramm, helfen beim Lernen und finden Antworten auf viele Fragen. Einmal wöchentlich ist das Stadtteilbüro behilflich beim Verstehen oder Schreiben von Briefen.

Wie Sie uns erreichen:

Treffpunkt
Bertelsdorfer Höhe
Max-Böhme-Ring 26
(neben Elia&Co)
96450 Coburg
☎ 09561 509559
✉ treffpunkt-coburg@gmx.de

Eine Gemeinschaftseinrichtung in Kooperation mit der ejott - Evangelische Jugend im Dekanat Coburg.



Dieses Projekt wird unter anderem gefördert von Soroptimist Hilfsfonds e.V.
www.soroptimist.de

Das Jahr 2022 ist die Rückkehr zur „Normalität“

Es gab wieder spannende Ferienprogramme, coole Partys mit Kinderdisco und unsere üblichen Wochenangebote mit Basteln, Kochen, Spielen und Sport. Nach und nach konnten auch die Angebote, wie Frauentreff, Mädchen- und Jungstreff sowie die freiwillige Lerngruppe für den qualifizierenden Mittelschulabschluss in Kooperation mit der Heiligkreuz-Mittelschule wieder stattfinden.

Dank der Unterstützung durch PraktikantInnen und Ehrenamtliche konnten wir in den Ferien sowohl Tagesprogramme als auch offene Programme im Treffpunkt realisieren. Zu den Highlights zählten: Outdoor-Aktionen mit Zeltübernachtungen und Wassersport und vielen Ausflügen z.B. zum Theater, Feengrotten, Schlittschuhlaufen, Fußballgolf, Freizeitpark Geiselwind und vieles mehr. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Kinder- und Jugendeinrichtungen aus dem Stadt- und Landkreis Coburg wurde das Ferienprogramm mit den Aktionen, wie den Boy's Day - Jungen-Zukunftstag, Maker Day in der CoJe Coburg und den American Sports Day ergänzt.

Die Ferienprogramme sind sehr gut angekommen und es zeigte sich, dass vor allem die Betreuungsangebote für Familien mit berufstätigen Eltern aus dem gesamten Raum Coburg großen Anklang hatten und wir gleich Anfragen für das neue Jahr bekamen.

Des Weiteren nahmen wir an mehreren Arbeitskreisen im Rahmen des Jugendkonzepts 2030 der Stadt Coburg teil und beteiligten uns an der Arbeitsgruppe für die Ausrichtung des Host Town Programms im Stadt- und Landkreis Coburg im Rahmen der Special Olympics Games in Berlin im Juli 2023.

Ausblick auf das Jahr 2023:

Viele neue Pläne und Ideen wurden bereits entwickelt, aber auch unsere gut bewährten Angebote werden wieder aufgenommen oder ausbauen. So wollen wir die erfolgreichen Lerngruppen in Kooperation mit der Jean-Paul-Grundschule und der Heiligkreuz-Mittelschule aktivieren.

Dieses Jahr steht aber auch noch das 25 jährige Jubiläum des Treffpunkts an, welches wir mit einem großen Familienfest und allen unseren Kooperations- und Netzwerkpartner feiern wollen. Außerdem beteiligen wir uns auch an dem Hosttown Programm der Stadt und des Landkreises Coburg mit einem inklusiven Sportangebot. In diesem Zusammenhang hoffen wir auf weitere Zusammenarbeit mit den behinderten Einrichtungen für Kinder und Jugendliche in unserem Wohngebiet.

Durch den Ausbau der Gemeinwesen-Orientierung unserer Einrichtung, werden wir dieses Jahr vermehrt auch Angebote für weitere Bewohnergruppen, wie Senioren, Familien mit Kleinkindern und Menschen mit Behinderung anbieten und ausprobieren. Dies wird unter anderem mit dem Projekt „Power für Frauen“ in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband Coburg realisiert, welches wir 2023 im Treffpunkt anbieten wollen.

Wer wir sind:

Das Gesundheitsprojekt MiMi-Bayern steht für interkulturelle Gesundheitsförderung und Prävention und möchte durch kultursensible und mehrsprachige Aufklärung zur Förderung der Gesundheitskompetenz von Migrant*innen beitragen. Gefördert wird das Projekt durch das Bayerische Gesundheitsministerium für Gesundheit und Pflege sowie durch MSD Sharp & Dohme GmbH.

Was wir bieten:

Themen des MiMi-Gesundheitsprojektes sind u.a.:

- Aufbau und Angebote des deutschen Gesundheitssystems
- Impfschutz
- Diabetes
- Familienplanung und Schwangerschaft
- Kindergesundheit
- Gesundheit und Pflege im Alter
- Psychische Gesundheit
- Gefahren des Alkoholkonsums und Rauchens
- Vorsorge und Früherkennung
- Zahngesundheit
- Herzinfarkt

Wie Sie uns erreichen

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg e. V.
Büro im Bürgerhaus:
Karl-Türk-Str 39
96450 Coburg



0151 / 2550745

✉ g.biryukov@caritas-coburg.de

🌐 www.caritas-coburg.de

Ansprechpartnerin:

Olga Biryukov

Mit Migranten für Migranten (MiMi) – interkulturelle Gesundheit in Bayern

Das Ethno-Medizinische Zentrum e. V. führt das Projekt in Kooperation mit zahlreichen Kooperationspartnern bayernweit durch. Der Kooperationspartner für die Durchführung des Projekts in Coburg ist der Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg e. V..

Im MiMi-Projekt Bayern werden aufgeschlossene, engagierte und gut integrierte MigrantInnen zu Themen aus dem Bereich Gesundheit und Prävention ausgebildet und geben dieses Wissen in mehrsprachigen Infoveranstaltungen an ihre Landsleute weiter. Ziel des Projekts ist es, die Gesundheitskompetenz von MigrantInnen zu fördern und somit einen Beitrag zur Reduzierung ungleicher Gesundheitschancen zu leisten. In jährlichen Spezialisierungsschulungen werden diese zu weiteren Themen fortgebildet.

Im Juli fanden in den Räumlichkeiten des Bürgerhauses 2 Treffen statt, an dem sich GesundheitsmediatorInnen und Standortprojektkoordinatorin kennenlernen und austauschen konnten.

Zudem fand im November 2022 eine Spezialisierungsschulung zum Thema „Herzinfarkt“ statt.

Am Projektstandort Coburg gibt es derzeit Gesundheitskampagnen mit Informationsveranstaltungen in den Sprachen Arabisch, Persisch, Kurdisch, Russisch, Spanisch, Türkisch und Koreanisch.

Die enge Kooperation mit Einrichtungen für Gesundheit, Soziales, Integration, Bildung und Wissenschaft sorgt für eine weitreichende Vernetzung und Kooperation. Die GesundheitsmediatorInnen können von Gesundheitseinrichtungen, Stadtteil- und Beratungszentren, Arztpraxen, Elternschulen, Kindergärten, Seniorengruppen und interkulturellen Einrichtungen angefragt werden.



Das Gesundheitsprojekt
Mit Migranten für Migranten
in Bayern

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



Wer wir sind:

Der Caritasverband Coburg möchte Chancengleichheit für Frauen schaffen, stärken und die Partizipation der Frauen auf gesellschaftlicher Ebene fördern. In Kooperation mit der Stadt Coburg und gefördert von der AOK Bayern wurde im Rahmen dieser wichtigen Themen für das Projekt „Power für Frauen“ konzipiert.

Anliegen dieses Projekts ist es, dem Aspekt der Gesundheitsförderung zu betrachten, Frauen über gesundheitsrelevante Themen zusammenzuführen und über ein gestärktes (Gesundheits-) Bewusstsein das Selbstbewusstsein, die Partizipation und die „Power“ der Frauen zu fördern.

Was wir Ihnen bieten:

Es werden Angebote rund um den Bereich Bewegung und Ernährung in den verschiedenen Stadtteilen von Coburg für Frauen ab 18 Jahren etabliert werden. Neben der Durchführung von Gesundheitstagen und Workshops, werden vor allem Bewegungsangebote und interkulturelle Hauptbestandteile von „Power für Frauen“ sein.

Wie Sie uns erreichen:

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg e.V.
Ernst-Faber-Str. 12
96450 Coburg



0151 / 23621176

✉ o.wyglenda@caritas-coburg.de

🌐 www.caritas-coburg.de

Ansprechpartner:

Olivia Wyglenda

Power für Frauen

Erfolgreicher Start im Jahr 2022

Das Projekt erreichte Damen mit unterschiedlichstem Hintergrund und bot Raum, Barrieren abzubauen und Kontakte zu knüpfen.

Mit einem sich monatlich wiederholenden, gesunden Frauenfrühstück im „Haus am See“ in Wüstenahorn läuteten die Startglocken für „Power für Frauen“.

Neben dem Schlemmen wurden Bewegungsangebote etabliert, um die Frauen für neue Aktivitäten zu begeistern oder sie zu inspirieren. So begannen im Herbst die ersten Gesundheitstage mit jeweils wöchentlich wechselnden Sport-Angeboten in der Johanneskirche, in Kooperation mit dem VHS Projekt „Biwaq Stabi Plus“.

In einer festen Gruppe trafen sich die Damen aus Wüstenahorn jeden Dienstag zu einer „Walk and Talk“ Runde am Wolfgangsee. Hier ging es nicht nur um die Bewegung an sich, sondern auch um den Austausch von Neuigkeiten. Die Laufgruppe wurde von einer ehrenamtlichen Frau aus dem Projekt geleitet.

Im Winter begannen weitere Gesundheitstage, die die bereits geknüpften Kontakte der Frauen stärken sollten. Gemeinsam mit dem Frauenprojekt „AMAL“ des Caritasverbandes Coburg wurde gemeinsam gekocht, gewandert und sich weitergebildet, unter anderem durch Museumsbesuche und weitere Bewegungsangebote.

Auch in der Weihnachtszeit wurden neue Frauen dazugewonnen und in ihrer Gesundheit gefördert. In Zusammenarbeit mit Veit Röger aus der Johanneskirche in Coburg begannen die „Adventsmontage“, die – wie der Name schon verrät – jeden Montag ein tolles Angebot an verschiedenen Orten umrahmte.

Neben der körperlichen Gesundheit, hatte „Power für Frauen“ auch das Thema mentale Gesundheit im Fokus. Hierzu gab es Vorträge, sowie Workshops.

Ausblick auf das Jahr 2023

Das Projekt „Power für Frauen“ blickt zuversichtlich auf das kommende Jahr und freut sich auf viele neue Workshops, Vorträge, Frauenfrühstücke, Gesundheitstage und Bewegungsangebote. Viele Kooperationen und neue Ideen sind in Aussicht, um Frauen zu empowern und in ihrer Gesundheit zu fördern. Zudem wird angestrebt, dass die bereits gewonnenen Frauen weiterhin geschult werden und im kommenden Jahr ebenfalls eigene Maßnahmen durchführen können.

Neben dem erfolgreichen Start im Stadtteil Wüstenahorn, soll das Projekt im Jahr 2023 auch in der Bertelsdorfer Höhe etabliert werden. Die bestehenden Angebote werden fortgeführt.

Gefördert vom

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Wer wir sind:

Ein Sozialladen, in dem Schulmaterial sehr günstig gekauft werden kann – **Schulmateriallager „Grünstift“** und ein **Kleiderladen „angezogen“**, in dem gebrauchte Kleidung angenommen und an Bedürftige weitergegeben wird.

Was wir Ihnen bieten:

Mit dem Angebot möchte die Caritas bedürftigen Menschen/Familien die Möglichkeit geben neue Schulmaterialien, aber auch gebrauchte Kleidung zu erwerben. Für die Nutzung des Kleiderladens wird einmal im Jahr eine geringe Gebühr erhoben.

Öffnungszeiten:

- jeden Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr
- jeden Mittwoch von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Wie Sie uns erreichen:

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg e.V.
Ernst-Faber-Str. 12
96450 Coburg
☎ 09561 / 8144-11
✉ sozialeberatung@caritas-coburg.de
🌐 www.caritas-coburg.de

Schulmateriallager „Grünstift“ Kleiderladen „Angezogen“

Nach der Krise - die Krise!

Nachdem der Cari-Markt in 2022 nach Beendigung der verschiedenen Maßnahmen der Corona-Pandemie erfreulicherweise durchgehend geöffnet bleiben konnte, folgten vielerlei andere Krisen.

Im Frühjahr führte der Ukraine-Krieg erneut zu einer großen Flüchtlingsbewegung, dieses Mal aus dem östlichen Europa.

Dies war auch im Cari-Markt spürbar. Viele Geflüchtete fanden den Weg direkt zu uns und konnten sich vorerst mit notwendiger Kleidung und Schuhen sowie Schulmaterialien eindecken. Dies wurde so unbürokratisch wie möglich und bedarfsgerecht organisiert. Inzwischen haben sich auch einige ukrainische Mitbürger im Cari-Markt fest angemeldet und nutzen diesen regelmäßig. Der zur Verfügung stehende Laptop (Cari-Markt „Vernetzt“) konnte hier oftmals genutzt werden, um Sprachbarrieren zu überwinden oder konkret auf Angebote etc. im Internet hinzuweisen.

Tatsächlich meldeten sich in 2022 knapp 300 Haushalte mit vorrangig vollen oder aufstockenden Jobcenter-Leistungen, aber auch Wohngeld und Kinderzuschlag im Cari-Markt an.

Das Angebot erreichte mehr als 250 Familien mit mehr als 600 Kindern. Diese nutzen vor allem das Schulmateriallager in den Sommermonaten Juli, August, September. Dank der steten Zuwendung der Sparda-Bank konnten erneut viele Schultaschen ausgegeben werden. Auch die fortwährende Unterstützung durch Round Table 151 Coburg hält „Grünstift“ maßgeblich mit am Leben.

Darüber hinaus kam es auch zu einem Zuwachs im Kleiderladen. Inzwischen nutzen auch viele Familien erfreulicherweise den Kleiderladen sowie das Schulmateriallager.

Auffällig ist ein Zuwachs der Alleinerziehenden, was einerseits ggf. mit den Anmeldungen der Ukrainer zu tun hat (oft Frauen alleine mit Kindern) und ggf. auch mit der größeren Not im Zuge der Inflation und Energiekrise. Diese weiteren Krisen bringen viele Haushalte mit niedrigen Einkommen enorm in Bedrängnis, sodass sicherlich auch künftig mehrere Menschen auf existenzsichernde Angebote angewiesen sein werden.

Ein dritter Baustein des Cari-Marktes ist der offene Frühstückstreff. Dieser konnte in den Sommermonaten leider aufgrund eines Wasserschadens in den jeweiligen Räumen nicht stattfinden. Seit Herbst 2022 erfreuen wir uns hier wieder einer zunehmenden Teilnehmerzahl.

Wer wir sind:

Wir sind die MitarbeiterInnen
Vertretung des Seniorenheims
St. Josef in der Kükenthalstra-
ße in Coburg.

Wie Sie uns erreichen:

Helene Klein	WB 5
Marianna Zucker	WB 2
Angela Bücher	Soziale Betreuung
Tantjana Gins	Soziale Betreuung
Athanasia Androni	Soziale Betreuung
Olesja Wank	Nachtdienst

Erreichbar sind wir außerdem
über den Briefkasten. Der
hängt gegenüber dem Aufzug
auf WB 3 / Treppenhaus Nord,

E-Mail:
MAV-seniorenheim@caritas-
coburg.de

MAV St. Josef

Caritas Seniorenheim St. Josef - ein Rückblick der MAV ins vergangene Jahr und Ausblick ins neue Jahr

Es war endlich soweit - Teil 1

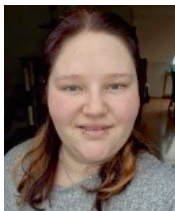
17 Jugendliche und Auszubildende waren im November aufgeru-
fen ihre /ihren Sprecher /in zu wählen. In der Wahlveranstaltung
am 10.11.2022 wurde Angelina Böge gewählt.

Auch für unsere Schwerbehinderten und Gleichgestellten hat sich
eine Nachfolgerin für Roza Majowski gefunden. Manuela Dumbroff
wurde am 17.11.2022 zur Sprecherin gewählt.

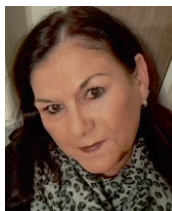
Um qualifiziert zu beraten, werden beide Sprecherinnen dem-
nächst Weiterbildungen besuchen.

Wir wünschen beiden dass sie ihren neuen Aufgabenbereich mit
Freude und Erfolg ausüben können.

Gleichzeitig bedanken wir uns nochmals bei Roza Majowski, die
das Amt in den vergangenen 4 Jahren inne hatte und in dieser Zeit
einigen KollegInnen beratend zur Seite stehen konnte.



Angelina Böge



Manuela Dumbroff

Endlich war es soweit - Teil 2

Spannend bis fast zuletzt war, ob das Mitarbeiterfest im Juni statt-
finden kann oder nicht? Es fand wieder vor dem Bewohner – Som-
merfest statt und fand guten Anklang.

Was sich die MAV für 2023 wünscht?

Faire Verhandlungen mit dem Dienstgeber über eine Dienstverein-
barung zur Arbeitszeit in denen wir verbesserte Arbeitsbedingun-
gen für die MitarbeiterInnen von St. Josef fordern werden. Wir er-
warten dadurch unsere MitarbeiterInnen lange ans Haus binden zu
können und ein positives Arbeitsklima zu fördern.

Wer wir sind:

Der MAV Verband gehören an:
Petra Kotterba (1. Vorsitzende),
Carolin Schmidt, Anja Heinz,
Virginie Potyka, Monika Wieczorek,
Theresa Freytag (Elternzeit).

Wie Sie uns erreichen:

Kontaktaufnahme z. B. direkt mit
einer Vertreterin der MAV:

Petra Kotterba,
p.kotterba@caritas-coburg.de,
09561 / 5969940

Carolin Schmidt,
c.schmidt@caritas-coburg.de
09561 / 26812

Anja Heinz,
a.heinz@caritas-coburg.de
09561 / 8144-15

Virginie Potyka,
v.potyka@caritas-coburg.de
09561 / 8144-51

Monika Wieczorek,
m.wieczorek@caritas-coburg.de
09561 / 3292523

Allgemeine MAV E-Mail:
✉_mav-verband@caritas-
coburg.de

Zudem hängen in den Außenstellen,
im Verbandshaus und in der
Sozialstation auch MAV
Briefkästen, die regelmäßig
geleert werden.

Hier können Anliegen auch eingeworfen
werden (aber bitte nicht
anonym, sonst kann das nicht
ordentlich bearbeitet werden!)

Das Jahr 2022 konnte wieder relativ normal organisiert werden. Die Gesundheitstage, die wir zusammen mit Tina Probst organisiert haben, fanden statt: der Waldklettergarten Banz konnte leider nicht umgesetzt werden, aber dafür waren der Thermentag in der ThermeNatur in Bad Rodach im Oktober ein voller Erfolg, weshalb wir im Januar 2023 nochmal einen anbieten konnten.

Im Juni konnte dann endlich wieder eine Mitarbeiterversammlung in unserer neuen Caritas Tagespflege in Creidlitz abgehalten werden.

Zum Ende dieses Jahres beschäftigten wir uns intensiv mit der Jahresplanung für 2023. So fand im Mai im Rahmen der Gesundheitstage ein Achtsamkeitstraining statt und die Thermentage im Oktober werden auch wieder durchgeführt. Weiterhin planen wir eine Teilnahme an „Run & Bike“, wir unterstützen den kommenden Neue Presse Firmenlauf und möchte im Juni noch eine Stadtführung mit anschließender Einkehr anbieten—Termin hierfür ist Freitag, 16.06.2023.

Details werden noch per Aushang und Rundmail bekanntgegeben.

Da wir mit unserem „Glühwein-come-together“ im Januar 2023 erfolgreich in ein niederschwelliges Austauschangebot eingestiegen sind, welches sehr gut besucht war und sehr gut angekommen ist, möchte wir künftig auch ähnliche Aktionen immer wieder mal mit anbieten.

Regelmäßig treffen sich außerdem Vertreter unserer MAV zu Jour-Fix-Termine mit der Geschäftsführung. Hier findet ein Austausch über aktuelle Themen statt.

Bei Problemen oder Fragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Engagement und Spenden

Es gibt viele Möglichkeiten sich bei uns einzubringen. Egal ob Sie ehrenamtlich tätig werden und anderen Menschen Ihre Zeit schenken, einmalig oder regelmäßig spenden oder Mitglied bei uns werden. Sicherlich finden Sie eine Möglichkeit der Hilfe, die zu Ihnen passt.

Spende

Der Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg e.V. betreibt eine Vielzahl von Einrichtungen und Diensten.

Bei vielen dieser Einrichtungen muss der Caritasverband in nicht unerheblichen Maße Eigenmittel einbringen. Hierfür sind Spenden von Privatpersonen, Firmen und anderen Institutionen notwendig. Ohne die Unterstützung durch Spenden wären viele wertvolle Hilfen durch die Caritas Coburg nicht möglich.

Ihre Spende erreicht unmittelbar die Menschen, die auf unsere Hilfe und Solidarität angewiesen sind. Mit dem uns anvertrauten Geld gehen wir sorgsam und verantwortungsbewusst um. Es ist uns eine Freude und Verpflichtung zugleich, den Willen und die Wünsche unserer Spenderinnen und Spender zu erfüllen.

Mitgliedschaft

Als Caritas Mitglied fördern Sie die Arbeit des Verbandes und seiner Einrichtungen und setzen sich für soziale Gerechtigkeit und Solidarität gegen Not und Armut ein.

Sie haben die Möglichkeit den Verband mit Ihrem Mitgliedsbeitrag zu fördern und sich aktiv in unserer verbandlichen Arbeit zu engagieren.

Mitglieder können mit ihrem Wissen die Arbeit der Caritas bereichern. Mitglieder, welche die Arbeit der Caritas ideell und / oder finanziell mittragen, sind unverzichtbar! Wenn Sie Mitglied werden, unterstützen Sie die Caritas, damit diese sich auch in Zukunft für die Menschen in unserer Region einsetzen können. Getragen vom Leitbild der Caritas „Not sehen – und handeln.“

Ehrenamt

Der Einsatz von Ehrenamtlichen ist für die vielfältige Arbeit der Caritas unerlässlich. Wir bieten Ihnen in verschiedenen Bereichen die Möglichkeit einer ehrenamtlichen Tätigkeit an, die sowohl projektbezogen, wie auch längerfristig angelegt sein kann. Stellen auch Sie Ihre Fähigkeiten und Ihre Zeit zur Verfügung.

Wir legen Wert darauf, dass Ihr Engagement für Sie, nicht nur von Verpflichtung geprägt ist, sondern auch Freude vermittelt, so dass Sie - neben dem wertvollen Dienst am Anderen - die Tätigkeit auch für sich persönlich als wertvollen Dienst wahrnehmen. Das Ehrenamt stellt nicht nur eine Hilfstätigkeit dar, sondern eine qualifizierte Tätigkeit, bei der Sie mitgestalten und mitentwickeln können. Für unsere Ehrenamtlichen stehen Ihnen persönliche Ansprechpartner zur Seite, die sie in ihrem Engagement begleiten.

Engagement und Spenden

Neben der persönlichen Beratung und Vermittlung in eine ehrenamtliche Tätigkeit bieten wir Ihnen beim Caritasverband für die Stadt und Landkreis Coburg e. V. für Ihren freiwilligen Einsatz:

- ♦ individuelle Engagementmöglichkeiten
- ♦ fachliche Begleitung
- ♦ Versicherungsschutz
- ♦ Fortbildungen

Gerne stellen wir Ihnen Beispiele für eine ehrenamtliche Mithilfe bei uns, der Caritas vor Ort, vor.

Aktuelle Engagementmöglichkeiten im Überblick:

- ♦ **Gemeinwesenprojekte**
Nachbarschaftstreff Creidlitz
- ♦ **Seniorenheim St. Josef**
- ♦ **CARI-Markt**
Kleiderladen – „angezogen“
Schulmateriallager – „Grünstift“
- ♦ **Power für Frauen**

Wir kommen gerne mit Ihnen ins Gespräch.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website **www.caritas-coburg.de** oder auch durch einen direkten Kontakt bei uns.

Wie Sie uns erreichen:

Caritasverband für die Stadt und
den Landkreis Coburg e. V.
Geschäftsstelle - Coburg
Ernst -Faber-Str. 12
96450 Coburg
Tel. 09561 / 8144-0
Email: info@caritas-coburg.de

Spendenkonten:

Sparkasse Coburg-Lichtenfels

IBAN: DE24 7835 0000 0000 0023 52
BIC: BYLADEM1COB

VR Bank Coburg eG

IBAN: DE72 7836 0000 0001 5190 00
BIC: GENODEF1COS

Caritas als Arbeitgeber



Der Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg e.V. ist als Wohlfahrtsverband ein wichtiger Anbieter vielseitiger caritativer Hilfen in den Bereichen Kinder, Jugend und Familie, Senioren und Pflege, Sozialraumorientierte Arbeit und Beratungsdiensten.

Die vielfältigen Aufgaben der Caritas können nur durch Menschen geleistet werden, die sich für andere Menschen einsetzen. Die wertvolle Arbeit in der Caritas gewährleisten hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter, getragen vom Leitbild der Caritas „Not sehen – und handeln.“

Unsere Mitarbeiter bringen ihre hohe Professionalität und ihre Persönlichkeit tagtäglich in ihren Beruf mit ein. Wir sind deshalb auf engagierte Mitarbeiter angewiesen, die zusammen die Arbeit der Caritas weiterführen und weiterentwickeln wollen.

Wer bei der Caritas arbeitet, entscheidet sich für einen starken sozialen Arbeitgeber. Unsere Arbeit ist geprägt von einem vertrauensvollen Miteinander für eine menschliche Zukunft. Die Vielfältigkeit unserer Aufgaben macht uns zu einem besonderen Arbeitgeber, der sich ständig weiterentwickelt und auf Professionalität besonders wert legt. Die Arbeit der Caritas ist so vielseitig wie das Leben. Es gibt viele gute Gründe bei der Caritas zu arbeiten.

Attraktive Leistungen:

- ♦ eine anspruchsvollen und verantwortungsvollen Tätigkeit
- ♦ Zusammenarbeit im interdisziplinären Team
- ♦ Leistungsgerechte Vergütung nach AVR-Caritas
- ♦ Betriebliche Altersvorsorge und Krankenzusatzversicherung (Beihilfe)
- ♦ Fort- und Weiterbildungen
- ♦ Betriebliche Gesundheitsbildung
- ♦ Mitarbeitervergünstigungen und Rabatte

Die Zukunft ist uns wichtig. Die Arbeit im sozialen Bereich benötigt gut qualifizierte Mitarbeiter. Deshalb bieten wir in den verschiedensten Arbeitsfeldern Ausbildungs- und Praktikanten/innenstellen an und legen großen Wert in die Fort- und Weiterbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen.

Alle wichtigen Informationen und aktuelle Stellenausschreibungen finden Sie auf unserer Website unter **www.caritas-coburg.de**.

Betriebliche Gesundheitsbildung

Events 2023:

April:

Informations- /Auffrischungsveranstaltung zur Nutzung der Angebote der i-gb

Mai:

Gesundheitstag
Workshop zum Thema
„Achtsamkeit und Stressmanagement“

Juni:

24.06.2023
12. HUK-COBURG Run and
Bike-Night (gemeinsame
Lauftrainings sind ange-
dacht)

September:

22.09.2023
Neue Presse-Firmenlauf
Rödental

Oktober:

Alpaka-Wanderung
(Datum wird noch bekannt
gegeben)

November:

Gesundheitstag
in der Thermenatur Bad
Rodach

Detaillierte Informationen zu
allen Events werden recht-
zeitig bekannt gegeben.



Rückschau 2022:

Nachdem, bedingt durch die Corona-Pandemie, die Veranstaltungen der Betrieblichen Gesundheitsbildung im Jahr 2021 auf der Strecke geblieben sind, konnte am 9.11.2022 endlich wieder ein Gesundheitstag stattfinden.

In der Thermenatur Bad Rodach haben 14 MitarbeiterInnen einen bewegungs-, aber auch entspannungsreichen Tag miteinander verbracht.

Da der Gesundheitstag in der Thermenatur für die Teilnehmenden rundum sehr wohltuend war, fand ein weiterer Termin am 18.01.2023 mit gleichem Programmablauf und 11 Teilnehmenden statt.



Schlumpfenmarsch und mit besonderer musikalischer Unterstützung erreichte das Team der Caritas schließlich den Zieleinlauf.



Viel Spaß hatten am 23.09.2022 auch die Teilnehmenden rund um Papa Schlumpf und Schlumpfine am Neue Presse-Firmenlauf. Im

Auch das Angebot der Initiative Gesunder Betrieb GmbH (i-gb) wird von den Mitarbeitenden erfreulicher Weise rege in Anspruch genommen: Stand Dezember 2022 halten sich mehr als die Hälfte der Belegschaft des Caritasverbands Coburg (St. Josef ausgenommen) über i-gb mit Ausdauertraining, Aktivitäten in Fitness- und Gesundheitscentern, div. Kursen etc. fit.



Tu deinem Leib etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen.“

(Teresa von Ávila)



**„Wenn alle gemeinsam vorankommen,
dann stellt sich der Erfolg von selbst ein.“**
Henry Ford



Impressum

Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Coburg e.V.

Ernst-Faber-Straße 12

96450 Coburg

Telefon: 09561 / 8144-0

Fax: 09561 / 24608

E-Mail: info@caritas-coburg.de

www.caritas-coburg.de

